Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Region der Zukunft

Landkreis Darmstadt-Dieburg

5. Seniorenbeiratssitzung der Stadt Groß-Umstadt

Die Gesundheitslotsin aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg stellt sich vor

Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Region der Zukunft Landkreis Darmstadt-Dieburg

Ausgangslage

Schätzungen bis 2030

- KV Hessen bis 2030 sind 100 Hausarztsitze nachzubesetzen
- Im Jahr 2030 werden voraussichtlich 27% der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein (im Jahr 2000 waren es 16%)
- Laut der KV Hessen 3 ambulante Geriater im Landkreis Darmstadt-Dieburg tätig

Versorgungskonzept 2025

Geriatrischer Pfad

Fördermittel durch die Robert Bosch Stiftung

- Ziele:
- Ressourcenorientierte sozial-medizinische geriatrische Versorgung
- Hausärzte entlasten
- Informationsbündelung
- Koordination von Dienstleistungen

Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Region der Zukunft

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gemeindeschwester 2.0

Gesundheitslotsin

Fördermittel durch das HMSI (Hessische Ministerium für Soziales und Integration)

- Selbstbestimmt im eigenen zu Hause alt werden
- Gesundheit fördern (Themen: Ernährung, Mobilität, Soziale Teilhabe,..)
- Psychosoziale Betreuung / „Kümmerer“
- Koordination von Dienstleistungen
- Hausärzte entlasten

Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Region der Zukunft

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gesundheitslotsin

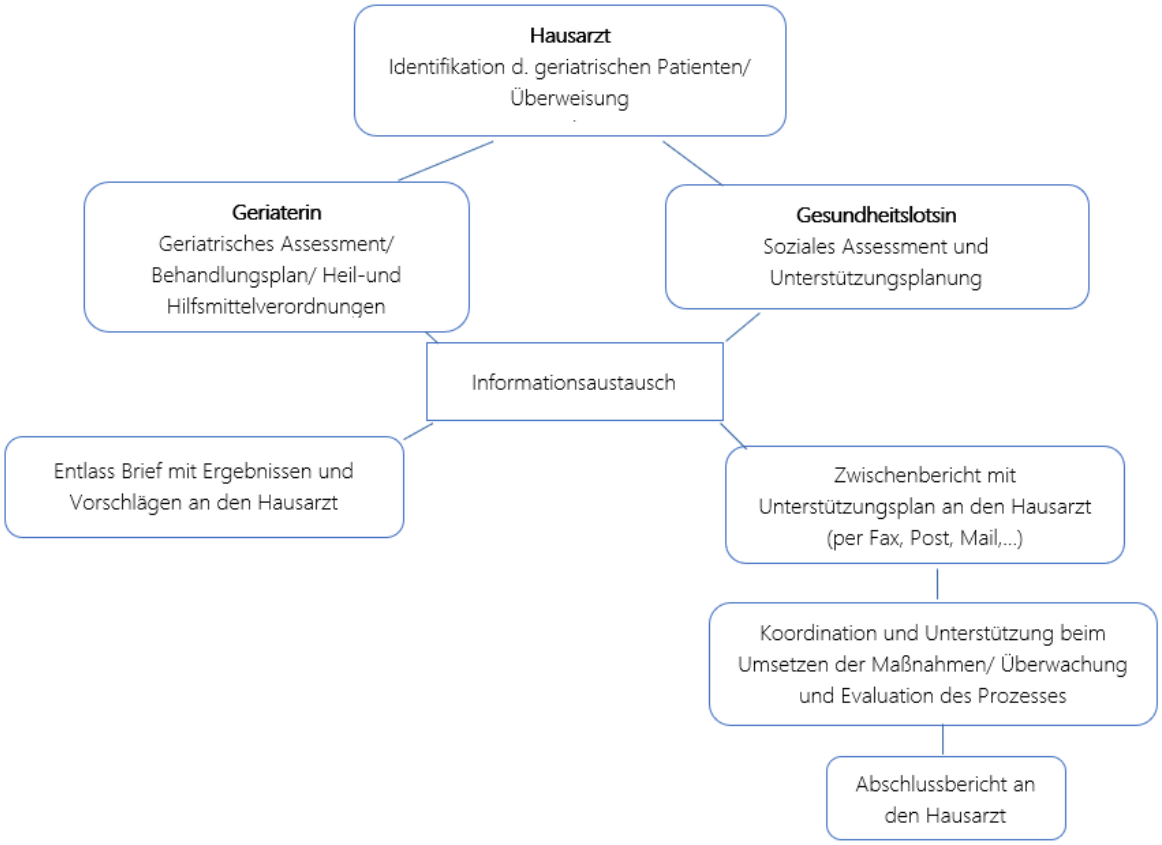
Indikationskriterien

Zielgruppe

- Menschen ab 70 Jahren
- Alleine oder mit pflegebedürftigen Partner lebend
- Multimorbidität / Polypharmazie / Geriatrische Syndrome
- Bedarf an Unterstützung
- Psychische Situation

Das geriatrische Versorgungsnetz

Exemplarisch an einen Fallbeispiel



Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Region der Zukunft Landkreis Darmstadt-Dieburg

Casemanagerin

Aufgaben

- Umfassende Bedarfsermittlung im gesundheitlichen und sozialen Bereich
- Erstellen eines bedarfsorientieren Hilfe- und Unterstützungsplans
- Netzwerke herstellen (Kooperationspartner)
- Hilfen beim Stellen von Anträgen
- Sturzprophylaxe und Hilfsmittelberatung
- Entlastungsgespräche & Angehörigenberatung
- Koordinierung und Überwachung des Versorgungsprozesses
- Abschließende Evaluation
- Aufbau neuer Strukturen/ Angebote

Geriatrischer Pfad/ Gemeindeschwester 2.0

Ist Stand

- 202 Klienten, davon 12 externe Klienten
- 79 Klienten zu Hause besucht
- Road Trips
- Qualitätsdialoge ambulante Geriatrie
- Aufbau Netzwerk Gesundheit / Planung Aktionstag/ Planung neuer Angebote in Ober-Ramstadt
- Kooperationsvertrag mit dem Pflegestützpunkt Darmstadt-Dieburg